



Jahresberichte 2017/2018

Kirchgemeindevorstand
und
Pfarramt

Mai 2018

Mit den folgenden Zeilen möchte Ihnen der Vorstand der Evangelischen Kirchgemeinde einen Überblick vermitteln zu wichtigen Tätigkeiten und Ereignissen des vergangenen Kirchenjahres. Innerhalb des Vorstands wurde die Arbeitsteilung nach Ressorts weitergeführt. Anfang 2018 wurde das Ressort Finanzen & Liegenschaften aufgeteilt. Thomas Bruggmann betreut seither den Bereich Liegenschaften, das Ressort Finanzen liegt in der Verantwortung des Präsidenten.

Im Jahr 2017 fanden zwei ordentliche Kirchgemeindeversammlungen am 30. Mai und am 29. November statt. Am 30. Mai 2017 folgten 35 Stimmberechtigte der Einladung. Sie genehmigten die Jahresberichte und die Jahresrechnung 2016 einstimmig und erteilten dem Vorstand Entlastung. Christine Tanner wurde mit herzlichem Dank aus dem Vorstand verabschiedet. Neu gewählt wurde Rosmarie Nigg.

Die Kirchgemeindeversammlung vom 29. November 2017 wurde von 27 Gemeindegliedern besucht. Der Voranschlag 2018 sah bei einem Aufwand von CHF 473'835 und gleichbleibendem Steuerfuss einen Verlust von CHF 6'995 vor und wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt. Auch diesmal standen Wahlen in den Vorstand an, galt es doch sowohl Margrit Bärtsch als auch Robert Mutzner mit grossem Dank für die geleisteten Dienste an der Kirchgemeinde zu verabschieden. Neu in den Vorstand gewählt wurde Thomas Bruggmann. Der zweite Sitz blieb vorerst vakant.

Im Amtsjahr 2017/2018 behandelte der Vorstand an neun Sitzungen die vielfältigen Themen der Kirchgemeinde. Auch traf er sich zu den traditionellen Sitzungen mit den evangelischen Kirchgemeinden der Herrschaft und mit der katholischen Kirchgemeinde Igis-Landquart-Herrschaft. Die ökumenische Zusammenarbeit entwickelt sich erfreulich und bildet einen wichtigen Pfeiler unserer Kirchgemeinde. Davon zeugen auch die zahlreichen ökumenisch gestalteten Gottesdienste und Veranstaltungen.

Alle Helferinnen und Helfer waren am 16. September zu einer Exkursion auf den St. Georgenberg bei Berschis eingeladen. Die spannenden Ausführungen von Mathias Bugg versetzten die Teilnehmer nicht nur in frühere Zeiten, sondern überraschten auch durch viel uns Unbekanntes aus nächster Nachbarschaft. Beim anschliessenden Zmittag im Pfrundhaus war jedenfalls für Gesprächsstoff gesorgt. Der Vorstand dankt allen Helferinnen und Helfern für ihren grossen Einsatz zum Wohl unserer Kirchgemeinde.

Am alljährlich im Januar stattfindenden Neuzuzügerabend der Stadt Maienfeld durfte sich auch die Kirchgemeinde wiederum kurz vorstellen und es konnten wertvolle Kontakte geknüpft werden. Der unkomplizierte und direkte Dialog mit den Stadtbehörden erleichtert die Kirchgemeindegarbeit auf verschiedensten Ebenen.

Ein besonderer Dank geht an unser Pfarrerehepaar Karin und Michael Ott, an alle Mitglieder des Kirchenvorstands und an Barbara Bernhard für den unermüdlichen und umsichtigen Einsatz und die ausgezeichnete Zusammenarbeit im Vorstand.

Finanzen

Die Jahresrechnung schliesst mit dem erfreulichen Gewinn von CHF 20'277.71. Das Kirchgemeindevermögen erhöht sich dadurch auf CHF 499'416.62. Wesentlich dazu beigetragen haben höhere Steuereinnahmen. Ausgabenseitig konnten die gesteckten Ziele gut eingehalten werden, mit Ausnahme des Aufwands für den Gebäude- und Umgebungsunterhalt: Die defekte Wasserzuleitung zum Pavillon musste notfallmässig ersetzt werden. Einige Reparaturarbeiten bei Pfarrhaus, Pavillon und Kirche liessen sich ebenfalls nicht aufschieben. Gemessen am Alter der Gebäude und Installationen sind auch in Zukunft grössere Aufwendungen zu erwarten. Der Vorstand versucht, die anstehenden Unterhalts- und Renovationsausgaben in einer vorausschauenden Planung zu berücksichtigen.

Manchmal lässt sich aber auch mit bescheidenem finanziellen Aufwand eine grosse Wirkung erzielen, beispielsweise bei der Verbesserung der Akustikanlage in der Steigkirche, wo nun die Kopfhörer aus der Amanduskirche verwendet werden können, oder beim regelmässigen Pflegen der Umgebung von Pavillon und Pfarrhaus. Erst in die Rechnung 2018 fällt hingegen der in diesem Frühjahr erfolgte Pflegeschnitt für die Pfarrhauslinde oder der neue Handlauf beim Hauptportal der Amanduskirche.

René Müller, Präsident

Liegenschaften

Das Leben unserer Kirchgemeinde wird dank der Nutzung eigener Liegenschaften sehr erleichtert. Für all die vielfältigen Angebote stehen geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung. Naturgemäss sind viele der Gebäude auch von grosser historischer Bedeutung und stehen deshalb unter besonderem öffentlichem Schutz. Bei notwendigen Anpassungen und Renovationen, aber auch bei Reparaturen oder den regulären Unterhaltsarbeiten ist diesem Aspekt Rechnung zu tragen.

Im Berichtsjahr wurden einige Verbesserungen und Reparaturen vorgenommen. Die Verbesserungen betrafen z.B. die Akustikanlage in der Steigkirche, die Heizanlage in der Kirche, den neuen Beamer im Pfrundhaussaal oder den vielfach gewünschten Handlauf beim Hauptportal der Amanduskirche. Notfallmässig musste die Wasserzuleitung zum Pavillon ersetzt werden. Einige Probleme konnten dank fachmännisch erfolgter Reparaturen behoben werden.

Besonders augenfällig waren die Pflegearbeiten an der Umgebung von Pfarrhaus und Pavillon. Anlässlich eines Pflegeschnittes wurde die sich bester Gesundheit erfreuende Pfarrhauslinde von Misteln und verdorrten Ästen befreit.

Der Vorstand befasst sich im Rahmen einer mehrjährigen Unterhalts- und Renovationsplanung mit der Werterhaltung der ihm anvertrauten Liegenschaften. Dank der stets gewissenhaften und vorbildlichen Pflege der Räumlichkeiten durch unsere Mesmerinnen und Mesmer werden Mängel frühzeitig erkannt, so dass meist durch kleine Massnahmen grössere Schäden rechtzeitig abgewendet werden können. Dafür dankt der Vorstand allen Mitarbeitenden von Herzen. Ein spezieller Dank geht dabei an Florian Aebli für sein vorausschauendes und aufmerksames Wirken.

Thomas Bruggmann, Ressort Liegenschaften

Kinder und Jugend

Anlässlich des Weltgebetstages erfuhren die Kirchgänger am Freitag, 09.06.2017 von den Schülerinnen und Schülern der 6. Klasse viel Interessantes über die Philippinen. Darauf vorbereitet wurden sie von ihren Religionslehrerinnen Beatrice Emery und Regi Rubi. Nach dem Gottesdienst konnten alle zusammen die Philippinen auch noch auf kulinarische Art erleben.

Am Mittwoch, 14.06.2017 kam es zu grösseren Veränderungen im Kliikinder-Fiir-Team: Jeanine Wüthrich fand in Sonja Jäger eine Nachfolgerin. Und nach zehn Jahren wurde auch das gesamte Kaffeestuben-Team mit Emerita Rusca, Helen Zimmermann und Ludmilla Tschigg verabschiedet. Seither werden die Kinder und ihre Begleiter von Bettina Niederer und Nicole Möhr nach der Feier verköstigt.

In der Woche vom 14.08. bis zum 18.08.2017 weilten unsere Konfirmanden im berühmt beliebten Konflager in München. Wieder einmal mehr konnten danach unsere Pfarrers von einer herrlichen Woche mit tollen Jugendlichen schwärmen. Wie ist das doch schön, wenn sich Menschen unterschiedlichen Alters so gut verstehen!

Am Montag darauf startete für die Kinder und die zehn Religionslehrpersonen das neue Schuljahr. Alle Klassen werden ökumenisch unterrichtet, und wir schätzen uns nach wie vor glücklich, dass es in Maienfeld für die meisten Kinder einfach „normal“ ist, den Religionsunterricht zu besuchen. Dieses Schuljahr ist übrigens das letzte vor der Einführung vom Modell 1+1 an der Primarstufe. Nur noch in diesem Jahr können die Kinder zwei Religionslektionen pro Woche geniessen. Der Religionsunterricht gehört aber auch in Zukunft zu den obligatorischen Fächern (mit Abmeldemöglichkeit aus religiösen Gründen) und bleibt auch weiterhin gut im Stundenplan und an den Schulen Maienfeld verankert.

Ab dem 06.11.2017 konnten die Kindergartenkinder viermal die Arche Noah unter der Leitung von Karin Ott und Tanja Deinzer besuchen. Als Höhepunkt durften sie am Familiengottesdienst am Heiligabend ein Krippenspiel aufführen. Eine weitere Staffel von vier Arche Noah-Anlässen fand im Frühling 2018 mit 33 Kindern statt.

Auch im 2017 durfte der beliebte Altersnachmittag nicht fehlen, an welchem unsere Senioren von unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden mit selber gebackenen Guetsli verwöhnt wurden.

Am 16.12.2017 gastierte der Blue Wonderful Gospelchor in der Amanduskirche. Danach luden auf dem Städtliplatz vier Jugendliche der Offenen Jugendarbeit Bündner Herrschaft Publikum und Musiker zu einem stimmungsvollen Apéro ein. Dabei konnte man zugleich auch den neuen Jugendraumleiter Alberto Moreno – der Nachfolger von Walter Bstieler – kennen lernen.

Der immer gemütliche Suppenzmittag wäre nicht durchführbar ohne die Unterstützung durch unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden und unsere Firmlinge, sowie durch die Helfer unserer katholischen Schwesterkirche.

So hatten die Konfirmandinnen und Konfirmanden ihre würdige Konfirmation am Palmsonntag, den 25.03.2018 wirklich verdient!

Ein riesiges Kompliment und ein noch grösseres Dankeschön an all die vielen grossen und kleinen, jungen und alten Menschen, welche durch ihren Einsatz, ihre Geduld, ihr Mitmachen und ihr Unterstützen dazu beigetragen haben, dass viel gefreut, gelacht, gelernt wurde und dass es zu unzähligen wertvollen Begegnungen und Erfahrungen gekommen ist.

Barbara Wilhelm, Vizepräsidentin, Ressort Kinder und Jugend

Soziales

Am 30. Mai 2017 wurde ich als neues Mitglied in den Kirchenvorstand gewählt und ich durfte das Ressort Soziales übernehmen. Ich meinerseits habe versucht das Beste zu geben, manchmal gelang es besser, manchmal weniger.

Für die gemeinsamen Mittagessen in den Monaten November bis Mai durften wir wiederum auf Sonja Lipp und Patrizia Wildi-Lampert zählen. Sie luden jeweils am ersten Donnerstag im Monat zu einem feinen Mittagessen ein. Herzlichen Dank an diese zwei Frauen für ihre Mitarbeit.

Neun Geburtstagsbesuch-Frauen besuchten unsere 80 und 85plus Gemeindemitglieder während dem ganzen Jahr und übergaben ihnen ein kleines Präsent. Herzlichen Dank auch diesen Frauen für ihre Dienste. Ich konnte mich stets auf sie verlassen.

Immer wieder eine schöne Abwechslung sind die Altersnachmittage in den Monaten November bis April. Einmal im Monat luden wir zu einem gemütlichen Nachmittag mit wechselndem Programm ins Pfrundhaus ein. Als treue Helferinnen agieren Margrit Bernhard und Barbara Hermann und Elisabeth oder Georg Roffler als Fahrer. Herzlichen Dank auch ihnen.

Die Apéros und Kirchenkaffees nach den Gottesdiensten bescherten viele schöne Begegnungen und Gespräche.

Danken möchte ich auch dem Pfarrehepaar, meinen Kollegen im Vorstand und nicht zuletzt auch Barbara Bernhard (Sekretariat), die mir mit dem Einarbeiten in die Vorstandsarbeit sehr geholfen haben. Für mich war es ein schönes und bereicherndes erstes Vorstandsjahr.

Rosmarie Nigg-Eberle, Ressort Soziales

Bericht Pfarramt 2017/2018

Mit grosser Dankbarkeit blicken wir heuer auf ein Jahrzehnt im pfarramtlichen Dienst in der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Maienfeld zurück. Wir haben das gute Gefühl, dass die Arbeit der Kirche in Maienfeld geschätzt wird und dass diese Arbeit in aller Ruhe und Nachhaltigkeit geschehen darf – also nicht atemlose Betriebsamkeit um jeden Preis, sondern auch genügend Zeit für Besuche und Begegnungen. Nach wie vor ist uns sehr bewusst, dass es auch viele Mitglieder unserer Kirchgemeinde gibt, die zwar keine oder nur sehr wenige Anlässe der Kirche besuchen, die ihr Angebot und ihre Arbeit aber dennoch schätzen, mit ihrer Kirchensteuer auch unterstützen und dadurch erst ermöglichen. Diesen „Passiv- oder Gönnermitgliedern“ gebührt ein herzliches Dankeschön – vor allem aber auch den „Aktiven“.

Bei Ihnen allen möchten wir uns speziell bedanken für die Besuche in den verschiedenen Gottesdiensten. Wir empfinden es als wohltuend, dass in Maienfeld kein geschlossener Kreis von Gottesdienstbesuchern existiert, sondern auch immer wieder andere Menschen die Feiern besuchen. Dadurch entsteht eine Atmosphäre von Offenheit und einem breiten Getragensein, die uns das Gestalten der Gottesdienste zur Freude macht.

Freude hat uns auch das letztjährige Jubiläumsjahr „500 Jahre Reformation“ bereitet. Das Thema war das ganze Jahr über von der Schule über Gespräche und Besuche bis in die Gottesdienste stets präsent und wurde an speziellen Anlässen wie dem Vortrag „Humanismus, Reformen und Reformation im Städtchen Maienfeld und der Nachbarschaft“ von Jan Andrea Bernhard, dem Orgelkonzert „Musik und Bilder zur Reformationszeit“ mit Sonja Betten oder dem Referat von Josias Florin an einer kantonalen Jubiläumsveranstaltungen in Chur besonders vertieft. Sehr berührt hat mich die Einladung von Ruedi Ziegerer, für ihn, den Pater Ludwig vom Kloster Mariastein, die Festpredigt zu seinem 25-jährigen Priesterjubiläum hier in Maienfeld halten zu dürfen – eine spezielle ökumenische Verbundenheit im Reformationsjahr. Und dieses Jahr soll noch weiter wirken: In Herbst 2018 wird dann das Büchlein „Reformiert im Heidiland“ (provisorischer Titel) zusammen mit den Kirchgemeinden Walenstadt und Sargans erscheinen, worin achtzehn von fünfzig Beiträgen von Maienfelderinnen und Maienfeldern stammen.

Das Erbe der Reformation, so wurde uns insgesamt im Jubiläumsjahr wieder neu bewusst, ist es auch, die Verfasstheit unserer Kirchen als basisdemokratische Körperschaften zu bewahren und zu pflegen. Die Besonderheit der reformierten Schweizer Landeskirchen ist die seit der Reformation geltende Freiheit der Kirchgemeinden, ihre Pfarrer selber zu wählen und zu entlassen. Von diesem Recht ausgehend, hat sich im Gleichschritt mit der Ausbildung der Demokratie in der Eidgenossenschaft ein System der Mitbestimmung etabliert, das weltweit Bewunderung und Anerkennung gefunden hat. Schweizer Reformierte pochen an internationalen Kirchenversammlungen gerne darauf, dass diese basisdemokratische Verfasstheit eigentlich unser Glaubensbekenntnis darstellt: nämlich so wollen wir miteinander umgehen und unsere Angelegenheiten regeln. Dieses hohe Rechtsgut gilt es deshalb nachhaltig auch in Zukunft zu schützen – es ist unsere reformierte Identität!

Das Stichwort der Nachhaltigkeit und der Zukunftsfähigkeit soll auch für die Angebote unserer Kirchgemeinde stehen. Wir sind glücklich darüber, dass dank dem Einsatz vieler ehrenamtlich Engagierter ein bewährtes und reiches Angebot für alle Generationen in der Kirchgemeinde Maienfeld besteht, ein Angebot, das die Kirchgemeinde zu einem Ort der Begegnung und des Austausches für viele macht. Ein herzliches Dankeschön allen diesen Ehrenamtlichen!

Speziell bedanken möchten wir uns weiter beim Kirchenvorstand mit Präsident René Müller für alle Unterstützung und Begleitung unserer Arbeit, ebenso bei Mesmer Florian Aebli, dem Organistenteam um Sonja Betten und unserer Sekretärin Barbara Bernhard für ihre treuen und zuverlässigen Dienste durch das ganze Jahr hindurch.

So blicken wir voller Zuversicht ins nächste Jahrzehnt und hoffen, dass wir alle zusammen – jedes mit seinem Beitrag – weiterhin Kirche vor Ort gestalten und sein können. Wir danken Ihnen allen herzlich für Ihr Mitgehen, Ihr Wohlwollen und Ihr Verständnis.

Pfarramt Maienfeld: Karin und Michael Ott-Jörke